

Für Gemeindebrief Sept./Okt der evang. Gemeinden Rohr und Dürtlewang



Kirche auf dem Marktplatz – für manche mag es ungewohnt sein, doch es gehört zum Selbstverständnis der Kirchen, dass ihre Botschaft sich an alle richtet und dass sie gesamtgesellschaftlich Verantwortung übernehmen.

Der erste ökumenische Kirchentag Vaihingen vom 06.- 09. Oktober 2011 ist ein Meilenstein im Miteinander der Kirchen am Ort. Ein Veranstaltungsprogramm ist diesem Gemeindebrief beigelegt.

Evangelische, katholische und evang. -methodistische Gemeinden präsentieren sich gemeinsam in der Öffentlichkeit.

Unsere Verbundenheit als christliche Gemeinden soll sichtbar werden.

Und gemeinsam laden wir alle Bürgerinnen und Bürger im Stadtbezirk ein mit uns zu feiern und mit uns ins Gespräch zu kommen.

Auch viele kirchenfernen Mitbürger schätzen das gesellschaftliche Engagement der Kirchen, die Einrichtungen von Diakonie und Caritas, konfessionell orientierter Schulen und Kindergärten, kirchlich verantwortete Sozial- und Beratungstätigkeit.

Uns ist es ein Anliegen, dass nicht nur das praktische Tun wahr genommen wird, sondern dass auch die inhaltlichen Grundlagen kirchlicher Arbeit kommuniziert werden.

Die beiden Hauptvorträge beim Kirchentag von Prof. Dr. Dr. Ebertz und Prälatin Gabriele Wulz sind eine Einladung zum Nachdenken und zur Diskussion darüber, welche Bedeutung die christliche Botschaft in unserer Zeit und für unsere Stadt hat.

Die Frage nach Gott ist auch die Suche nach einem Sinnzusammenhang, in dem Solidarität wichtiger ist als Konkurrenz und Hoffnung stärker als Resignation.

Wir leben in einem – zumindest im Vergleich – hervorragend organisierten und funktionsfähigen Gemeinwesen. Wir sollten das nicht gering achten, so viel auch noch besser sein könnte und sollte. Damit das so bleiben kann und weiter ausgebaut wird ist das Ringen um einen ethischen Grundkonsens eine permanente Herausforderung.

Und es ist wichtig, dass diese Diskussion nicht allein aus politischer und ökonomischer Perspektive geführt wird. Gerade für uns Kirchen ist es eine Aufgabe, jene zu vertreten, die sich politisch eben nicht lautstark organisieren können und die zu bremsen, die allein der Geldvermehrung das Primat geben.

Also: Kirche auf den Markt, die christliche Botschaft unter die Leute – und das nicht nur mit erhobenem Zeigefinger, sondern genauso mit Freude und Gesang, mit Gebet und erlebter Gemeinschaft.

Den krönenden Abschluss bildet dann der Festgottesdienst am 09. Oktober mit den Posaunenchoren auf dem Vaihinger Markt. Auch das ist eine Premiere: An diesem Sonntagvormittag wird nicht in den 12 einzelnen Kirchen getrennt, sondern stattdessen gemeinsam auf dem Markt Gottesdienst gefeiert.

Sie sind alle herzlich eingeladen,

Ihr Pfarrer Thomas Rumpf